

Keine grosse Mühe mehr bei kleinen Auftragsmengen

Bei sehr kleinen Auftragsmengen ein, wurde es mühsam: Der Lohnschnittbetrieb der Sägerei Forrer in Hemberg SG arbeitete mit einem Gatter, was bedeutete, dass jeder einzelne Baumstamm umgespannt werden musste, zudem war der Stammdurchlass begrenzt. Das ist jetzt Vergangenheit, denn in diesem Jahr investierte die Sägerei in eine neue horizontale Bandsäge, Lieferant war die Firma Resch & 3 aus Südtirol. Seit September 2011 arbeitet Fritz Forrer mit der neuen Blockbandsäge ES 1050 Profi, bei der Baumstämme bis zu einem Durchmesser von 1,1 Metern und einer Länge bis zu 13 Metern verarbeitet werden können. Der Sägekopf ist mit beidseitigen Vorschneidern ausgestattet, die dem Sägeblatt einen sauberen Ein- und Ausschnitt garantieren. Gerade bei Langholz sehr wichtig ist der automatische Querschneider mit dem man die Bretter schon an der Bandsäge auf fertige Länge zuschneiden kann.

Bei der Wahl der Maschine überzeugte Resch & 3 mit seiner robu-

ten Ausführung und hochwertigen Technik. Die Sägeblattdruckführungen ermöglichen höchste Präzision auch bei hohem Vorschub. Von der mitfahrenden Kabine aus hat Forrer eine gute Übersicht auf die Schnittware und das Sägeblatt, Blattführungen, Vorschneider und Querschneider sind ständig unter Kontrolle. Alle Funktionen werden über die beiden Joysticks angesteuert und am Display können die verschiedenen Bretterstärken einfach und übersichtlich eingegeben werden. Zusätzliche Auszugsrollen sortieren die Fertigware in Längsrichtung. (ri)



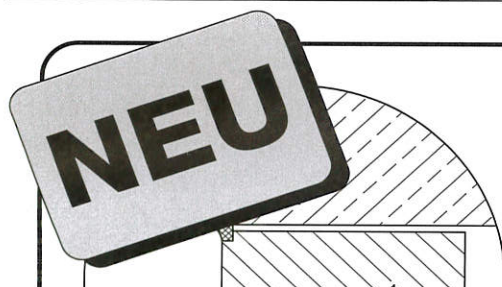
Kernfrei geschnittener Rundholzstamm aus der Sägerei Forrer.



Fritz Forrer an seiner neuen Blockbandsäge ES 1050 Profi von Resch & 3.



Kommt eine Blockbandsäge geflogen: Die Montage mit einem Kran.



Beispiel Nr. D38a
"Nach aussen öffnende Tür"

